

Der «andere Adventskalender» – Freude schenken

«Sie, gibt es im Kalender wieder Schökeli?», fragt eine Schülerin.

Das Gesicht meiner Teampartnerin sieht bei dieser Frage gar nicht weihnachtlich aus. Auch in meinem Lehrerinnen-Bauch grummelt es ein bisschen. Ist das der Sinn von Weihnachten? Fordern, wünschen und nochmals fordern?

Nein! Mit einem Blick sind wir uns einig. Dieses Mal muss ein anderer Adventskalender her! Einer, der den Sinn der Weihnacht deutlich macht.

In der glanzvollen Weihnachtszeit geht es doch eigentlich darum, sein Licht in die Welt hinauszutragen und anderen eine Freude zu machen.

Und so ist er entstanden, der «andere Adventskalender».

In unserem diesjährigen Adventskalender stecken 24 Auftragskärtchen, bei denen die Kinder eine gute Tat vollbringen dürfen. Sei es jemandem ein Kompliment zu machen oder der Mama im Haushalt zu helfen. Man könnte mit einem Kind in der Pause spielen, mit dem man bisher noch nie gespielt hat.

Und wer hätte es gedacht: Jetzt leuchten unsere kleinen Kinderlichtlein heller, als erwartet! Alle haben grosse Freude am Kalender. Und noch spannender, als die Auftragskarten, sind die Berichte der Kinder, wie der Auftrag umgesetzt wurde.

Und dann, ja dann, kommt sie doch noch, die Belohnung: weihnachtliche Tattoos, die im Dunklen leuchten und so zu jeder Zeit ans Weitergeben von Licht und Freude erinnern.

Jennifer Vollenweider, Klasse 3a in Robenhausen

